

## Biografie

Alessio Bidoli (Mailand, 1986) begann im Alter von sieben Jahren Violine zu lernen.

2006 erhielt er seinen Abschluss mit voller Punktzahl und Auszeichnung unter der Leitung von Gigino Maestri am G. Verdi Konservatorium in Mailand. Anschließend studierte er an der Haute Ecole de Musique des Konservatoriums in Lausanne und am Mozarteum in Salzburg mit Pierre Amoyal, an der Accademia Chigiana in Siena mit Salvatore Accardo und an der International Academy of Imola mit Pavel Berman und Oleksandr Semchuk.

2003 debütierte er im Alter von siebzehn Jahren als Solist am Teatro Signorelli in Cortona. 2005 gehörte er zu den Gewinnern des Vittorio Veneto National Arch Festival.

2007 arbeitete er mit der Lausanner Camerata unter der Leitung von Pierre Amoyal in zahlreichen europäischen Städten zusammen, darunter Martigny für die Pierre Gianadda Foundation, Mailand für die Società dei Concerti (Konzertgesellschaft) und Marseille anlässlich des Festival de Musique à Saint-Victor. Als Solist hat er in renommierten Konzertsaisons gespielt, darunter: MITO Settembre Musica (September Musik), Società del Quartetto (Quartett Gesellschaft) und Società dei Concerti (Konzertgesellschaft) von Mailand (Verdis Hall), Universität Furcht-Bocconi, Amici del Loggione (Freunde der Loggione) des Teatro alla Scala, Musica Insieme Foundation von Bologna, Amici della Musica (Freunde der Musik) von Sondalo, Arvedi Auditorium in Cremona, Bergamo Culture Festival (in Zusammenarbeit mit Sony Classical Italia). Am Theater von Chiasso war er zusammen mit Vittorio Sgarbi Protagonist des Theaterprojekts *Il Fin la Maraviglia*, eine Geschichte über den Barock in Bild und Ton.

2011 nahm er eine CD mit der Pianistin Stefania Mormone für das Amadeus Magazine auf (Neuaufgabe 2021 für Da Vinci Classics) und von 2013 bis 2018 weitere vier im Duo mit Bruno Canino für Sony Classical: *Verdi Fantasias* (Neuaufgabe von Concerto Classics im Jahr 2019) mit Paraphrase von C. Sivori und A. Bazzini und *Italian Soul-Anima Italiana* mit weitgehend unveröffentlichten Stücken von GF Malipiero, Petrassi und Casella; für Warner Classics eine CD mit Musik von Strawinsky, Prokofjew, Ravel und Poulenc sowie die Monographie der Sonaten für Violine und Klavier von Saint-Saëns, die die erste Aufnahme der Jugendsonate in B-Dur R103 enthält. 2020 erschien für Decca eine neue monografische CD über dem Kammerrepertoire von Nino Rota, wiederum mit Bruno Canino am Klavier und mit Massimo Mercelli an der Flöte.

Er hat an mehreren, ihm, von verschiedenen Radiosendern gewidmeten Programmen teilgenommen, darunter Radio France, NDR Kultur, Swiss Italian Radio, RAI Radio 3, Radio Vatikan, Classic Radio und Popular Radio.

Er unterrichtete einige Jahre am Niccolò Piccinni Konservatorium in Bari und ist derzeit Geigenlehrer am Francesco Cilea Konservatorium in Reggio Calabria. Er hält regelmäßig Meisterkurse für Violine und Kammermusik an verschiedenen italienischen Orten. Er ist künstlerischer Leiter des Festivals Musica in Corte in Crema.

Alessio Bidoli spielt ein der Instrumente seines Großvaters Dante Regazzoni, ein der besten Vertreter der lombardischen Geigenbaukunst des 20. Jahrhunderts, dessen Labor heute ein fester Bestandteil des Geigenbaumuseums (MUSA) der Akademie Santa Cecilia im Parco della Musica Auditorium in Rom geworden ist und ein Stefano Scarpella von 1902.